

Ein junges Team führt den Brauchtumsverein

Ein junges Team führt mit Engelbert Heuschmid den Schelklinger Verein zur Pflege des Brauchtums. Im Schatten der florierenden Fasnetsgruppe "Waldhutzla" steht die mittelalterliche Brauchtumssparte.

Autor: ELISABETH SOMMER | 24.04.2012



Vereinschef Engelbert Heuschmid (links) mit seiner neuen Stellvertreterin Patrizia Jäger (2. v. links) und der jungen Führungsriege des Schelklinger Vereins zur Pflege des Brauchtums. Foto: Elisabeth Sommer

Keine Nachwuchssorgen hat der Verein zur Pflege des Brauchtums in Schelklingen. Das betonte der Vereinschef Engelbert Heuschmid in der Jahreshauptversammlung.

So ist etwa bei der Versammlung Patrizia Jäger von der Jugendvertreterin zur stellvertretenden Vorsitzenden aufgestiegen. Sie rückt für Heike Rupp nach, die sich aber nicht ganz zurückzieht, sondern jetzt die Schriftführung übernimmt. Für diesen Posten stellte sich Jessica Sontheimer nicht mehr zur Verfügung. Die Kassenführung bleibt bei Claudia Kramer in bewährten Händen. Sie berichtete von Mehreinnahmen im vergangenen Jahr in Höhe von 3400 Euro. Einnahmen wurden zum Beispiel mit der Bewirtung der Veranstaltungen am Hohlen Fels erzielt. Allerdings hat der Verein auch ein laufendes Darlehen. Getilgt wurden annähernd 2000 Euro, wodurch der Darlehensstand zum Jahresende noch 17 000 Euro betrug.

Als 1. Brauchtumswart macht Ramona Mack weiter. Neuer 2. Brauchtumswart als Ersatz für Andreas Ciechowski ist jetzt Timo Schwer, der Gerätewart war, worum sich nun Marc Bozenhardt kümmert. Zunftmeister Roy Sailer kann aus zeitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben. Nach vier Jahren im Dienst übernimmt für ihn nun Kai Heuschmid. Auch der zweite Sohn von Vorstand Engelbert Heuschmid, Tobias Heuschmid, übernimmt ein Amt in der Führungsriege. Er tritt die Nachfolge seines Bruders als Masken- und Häsward an. Der Verein hat 52 aktive und 69 passive Mitglieder und unterteilt sich in die gefragte Fasnetsgruppe "Waldhutzla" und die derzeit etwas kränkelnde Sparte des mittelalterlichen Brauchtums. Die Waldhutzla brachten es auf rund 30 Veranstaltungen, während die Brauchtumsleute ihre Termine übers Jahr fast an einer Hand abzählen konnten. Laut Engelbert

Heuschmid ist es schwierig, für Veranstaltungen gebucht zu werden, weil kommerzielle Mittelaltergruppen oft den Vorrang bekommen.

Erfreut teilte Heuschmid aber mit, dass eine Anfrage zum Auftritt bei der Eröffnung des Biosphärenzentrums in Hütten vorliegt. Allerdings wird der Termin erst kurzfristig festgelegt. Dieser war für 1. Mai geplant, verschiebt sich aber wohl um einen Monat wegen der erst zu klärenden Personalfragen. Voraussichtlich im nächsten Jahr möchten die Schelklinger dann auch beim historischen Umzug in Speyer mitlaufen. In diesem Jahr reisen sie als Zuschauer zum Umzug auf dem Cannstatter Wasen.

Investiert hat der Verein vergangenes Jahr in neue Fenster und einen Pelletsofen im Vereinsheim "Schlössle", das der Stadt gehört. Engelbert Heuschmid, der selbst Gemeinderatsmitglied in Schelklingen ist, würde sich für diese Investition "ein Zuckerle" von der Stadt wünschen. Bürgermeister Michael Knapp wies auf die bekannt schlechte Finanzlage hin. Er wisse auch, dass die Vereinsförderung nicht optimal sei und riet zum Gespräch mit dem Gemeinderat, der das entscheide. Voraussichtlich 2013 wird es das nächste Stadtfest geben, kündigte Knapp an.

Die Vereinsjugend erhob sich in der Hauptversammlung für ein Geburtstagslied. Die Vereinsgründung lag fast auf den Tag genau 22 Jahre zurück. Engelbert Heuschmid teilte beim Punkt "Ehrungen" mit, dass Klaus Gaus, Wolf Staab und Peter Widmann seit 20 Jahren Vereinsmitglieder sind. Vor zehn Jahren traten Sophia Gaus, Luisa Herrmann und Jürgen Mauth bei. Der Vorsitzende informierte auch noch über die Neubesetzung des Jugendvertreterpostens. Diese Aufgabe übernimmt jetzt Dana Hartmann mit Stellvertreterin Tanja Siegloch.

Autor: ELISABETH SOMMER | 24.04.2012

Quelle: Schwäbische Zeitung